



*Ikone: Die Wehklage am Kreuz*

## ***Prüfungen und Versuchungen***



## ***Prüfungen und Versuchungen***

***Die Leiden, Demütigungen und Verfolgungen, die uns Gott schickt, beweisen, dass wir Gotteskinder, dass wir Menschen sind. Ohne Leiden, Demütigungen und Verfolgungen wären unvollkommen, wären wir keine Gotteskinder:***

"Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Erziehung, und ermatte nicht, wenn du von ihm geprüft wirst! Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er peitscht aber jeden Sohn, den er aufnimmt." Was ihr erduldet, ist zur Erziehung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht erzieht?  
(Hebr 12, 5-7)

Eine Seele, die nicht durch Leiden erprobt ist, ist zu nichts gut.

(Hl Theophan, der Klausner)

***Unsere Heimat ist der Himmel, nicht die Erde. Die Erde wird vernichtet werden:***

Seid miteinander meine Nachahmer, Brüder, und seht auf die, welche so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt! Denn viele wandeln, von denen ich euch oft gesagt habe, nun aber auch mit Weinen sage, dass sie die Feinde des Kreuzes Christi sind; deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch und deren Ehre in ihrer Schande ist, die auf das Irdische sinnen. **Denn unser Bürgerrecht ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird und seinem Leib der Herrlichkeit gleichförmig machen wird, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.**  
(Phil 3, 17-21)

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wieder geboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, **das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch**, die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Rettung, die bereitsteht, in der letzten Zeit offenbart zu werden. Darin jubelt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid, damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi. (1 Petr 1, 3-7)

*Jesus Christus:* Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen. (Mt 24, 35)

Diesen zweiten Brief, Geliebte, schreibe ich euch bereits, in welchen beiden ich durch Erinnerung eure lautere Gesinnung aufwecke, damit ihr gedenkt der von den heiligen Propheten schon vorher gesprochenen Worte und des durch eure Apostel übermittelten Gebotes des Herrn und Retters und zuerst dies wisst, dass in den letzten Tagen Spötter mit Spöttei kommen werden, die nach ihren eigenen Begierden wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Ankunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an. Denn denen, die dies behaupten, ist verborgen, dass von jeher Himmel waren und eine Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte, und zwar durch das Wort Gottes, durch welche die damalige Welt, vom Wasser überschwemmt, unterging. **Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.** Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass beim Herrn ein Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag. Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen. **Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden.** Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit, indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden! Wir erwarten aber nach seiner

Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befließigt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden. (2 Petr 3, 1-14)

### ***Geduld, Demut, Schweigsamkeit und Buße retten uns:***

Durch eure Geduld sollt ihr eure Seelen aufbauen. (Lk 21, 19)

Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. **Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir!** Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und "ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen"; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. (Mt 11, 28-30)

Die gesamte Weisheit Gottes ist im Kreuz Christi beinhaltet. (Hl. Markus, der Asket)

Wenn dich jemand geschädigt, gelästert oder verfolgt hat, sollst du nicht an die Gegenwart denken, sondern an die Zukunft, und dann wirst du verstehen, dass diese Dinge dir viel Gutes gebracht haben, nicht nur im jetzigen Leben, sondern auch im zukünftigen, ewigen. (Hl. Markus, der Asket)

So spricht der Herr, der Heilige Israels: **Wenn du seufzend umkehrst, wirst du gerettet und du wirst erkennen, wo du warst, als du auf die große Wichtigkeit eure Stärke vertrautest.** Aber ihr habt nicht hören wollen. Ihr sagtet: "Nein, sondern auf Pferden wollen wir entschwinden", darum werdet ihr fliehen; ihr sagtet: „Auf schnellen Reitpferden werden wir sein“, darum werden eure Verfolger schnell sein. Je ein Tausend wird fliehen vor der Stimme eines Einzigen und vor der Stimme der Fünf werdet ihr alle fliehen, bis ihr nur noch ein Rest seid, wie ein Signalfeuer auf der Spitze des Berges und wie eine Fahne auf dem Hügel. (Jes 30, 15-17)

Ich erinnerte mich an meine Armut und meine Verfolgung: Es ist Bitterkeit und Galle. Ich erinnere mich daran und meine Seele ist niedergedrückt in mir. Doch dies will ich meinem Herz anbefehlen, darum will ich Geduld haben: Die Erbarmungen des Herrn, dass er mich nicht vertrieben hat, dass sein Mitleid

nicht aufhört... Mein Teil ist der Herr, sagt meine Seele, darum will ich dies erdulden. Gut ist der Herr zu denen, die auf ihn harren, zu der Seele, die von ihm Gutes verlangt und erduldet und durch die Rettung des Herrn beruhigt wird. **Gut ist es für einen Mann, wenn er das Joch in seiner Jugend trägt. Er sitze einsam und schweige, wenn er es ihm auferlegt. Er biete dem, der ihn schlägt, die Wange, sättige sich an Schmach. Denn nicht in Ewigkeit verstößt der Herr, sondern wenn er gedemütigt hat, erbarmt er sich nach der Fülle seiner Erbarmungen. Denn nicht von Herzen urteilt er Söhne des Mannes ab und demütigt sie.** Dass man alle Gefangenen des Erde unter seinen Füßen zertritt, dass man das Recht eines Mannes beugt vor dem Angesicht des Höchsten, dass man einen Menschen irreführt in seinem Rechtsstreit: Dies hat der Herr nicht gesprochen. Wer ist es, der da sprach, und es geschah und der Herr hat es nicht geboten? Kommen nicht aus dem Mund des Höchsten die bösen Dinge und das Gute? Was murt der Mensch, der noch am Leben ist, ein Mann über seine Sünde? Prüfen wollen wir unseren Weg und erforschen und zum Herrn umkehren. Lasst uns unser Herz mit den Händen erheben, zum Höchsten im Himmel. Wir haben gesündigt, wir haben gottlos gehandelt: Du warst uns nicht gnädig. Du hast dich in Wut gehüllt und hast uns vertrieben; du hast uns erbarmungslos getötet. (Klag 3, 18-22; 24-43)

### ***Hiob:***

Nun also, ihr Reichen, weint und heult über eure Plagen, die über euch kommen. Euer Reichtum ist verfault, und eure Kleider sind von Motten zerfressen worden. Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein gegen euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen. Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren des Herrn Sabaoth gekommen. Ihr habt auf der Erde in Üppigkeit gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gemästet an einem Schlachttag. Ihr habt verurteilt, ihr habt getötet den Gerechten; er widersteht euch nicht. Seid langmütig, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn! Siehe, der Bauer wartet auf die köstliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangt. Seid auch ihr langmütig, stärkt eure Herzen, denn die Wiederkunft des Herrn ist nahe. Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor den Toren. **Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Langmutes die Propheten, Brüder, die im Namen des Herrn geredet haben. Siehe, wir preisen die selig, die Geduld haben. Vom der Geduld**

**Hiobs habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen, dass der Herr vielerbarmend und barmherzig ist.** *(Jak 5, 1-11)*

Wieder ergriff der Herr das Wort und sprach aus der Wolke zu Hiob:

**„Nicht so, sondern gürtete wie ein Mann deine Hüfte, ich aber frage dich, du aber sollst mir antworten: Lehne meinen Beschluss nicht ab. Glaubst du dass ich dich aus irgend einem andern Grund so behandelt habe, als dass du gerecht erweist?“ ...**

Aber der Herr vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte: Er wendete das Geschick Hiobs, als der für seine Freunde Fürbitte tat und er vergab ihnen ihre Sünde. Und der Herr vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte. Da kamen zu ihm all seine Brüder und all seine Schwestern und alle, die ihn früher gekannt hatten. Und sie aßen mit ihm Brot in seinem Haus, und sie bekundeten ihm ihre Teilnahme und trösteten ihn wegen all des Unglücks, das der Herr über ihn gebracht hatte. Und sie gaben ihm jeder ein Mutterschaf, eine goldene und eine silberne Vierdrachmenmünze. Und der Herr segnete das Ende Hiobs mehr als seinen Anfang. Und er bekam vierzehntausend Schafe und sechstausend Kamele und tausend Gespanne Rinder und tausend Eselinnen. Es wurden ihm aber sieben Söhne und drei Töchter geboren. Und er rief die erste „Tag“, die zweite „Cassia“ und die dritte „Füllhorn.“ Und so schöne Frauen wie die Töchter Hiobs fand man unter dem Himmel nicht. Ihr Vater aber gab ihnen ein Erbteil mitten unter ihren Brüdern.

Und Hiob lebte nach der **Wunde** noch 170 Jahre. Alle seine Lebensjahre waren 240. Und Hiob sah seine Söhne und die Söhne seiner Söhne, bis in das vierte Geschlecht. Und Hiob starb als Ältester und mit der Fülle der Lebenstage. Es ist aber geschrieben worden, dass der Herr ihn auferstehen lassen wird, zusammen mit all jenen die auferstehen werden. *(Hi 40, 7-8, 42, 10-17a)*